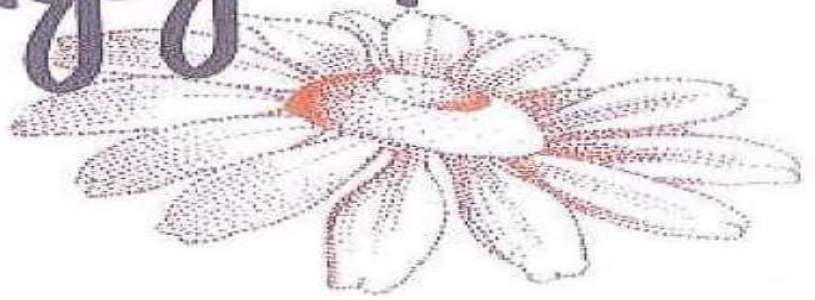


Sonntagsgruß

Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.



05. April 2015 - Ostern - 90. Jahrgang - Nr. 14

Frohe Ostern !

Berufen zum ewigen Osterfest

Nach der siebenwöchigen Fastenzeit dürfen wir nun Ostern feiern. Viele Menschen können mit dem Ereignis der Auferstehung Jesu vom Tod nichts mehr anfangen und begnügen sich an diesen Feiertagen mit dem Verschenken von Osterhasen und dem Suchen von Ostereiern.

Dabei bietet die Liturgie der Kirche so viele Möglichkeiten an, das Geheimnis von Ostern zu erfassen und zu begreifen. Am Beginn der Osterliturgie ist die Segnung des Osterfeuers und die Bereitung der Osterkerze. Im Osterfeuer wird Holz verbrannt. Das erinnert mich an das Holz des Kreuzes, an dem Christus am Karfreitag zu Tode kam. Das Holz nährt die Flammen, mit denen die Osterkerze gleich entzündet wird. Der Priester segnet das Osterfeuer mit den Worten: **„Allmächtiger, ewiger Gott, du hast mit Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne dieses neue Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit reinem Herzen zum ewigen Osterfest gelangen.“**

Dieses Gebet enthält das ganze Programm von Ostern in sich: Das Feuer entspringt dem toten Holz und der Dunkelheit der Erde. Die Flamme wird vom toten Holz genährt. Und dieses aufstrebende Feuer soll in uns die Sehnsucht nach Gott entflammen.

Wir alle kennen die Sehnsucht nach gelingendem Leben, die Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe und besonders auch die Sehnsucht nach Gesundheit und Wohlergehen. Aber kennen wir im gleichen Maße auch die Sehnsucht nach Gott? Das Osterfeuer steht an der Schnittstelle von der dunklen Seite der Vergänglichkeit und des Todes hin zur Seite des Lichtes und des Lebens. Das Osterfest möchte unsere Sehnsucht nach dem lebendigen Gott entfachen. Lassen wir uns von diesem Osterfeuer ansprechen und verwandeln.

In einem ruhigeren Licht brennt die Flamme des Osterfeuers dann auf unzähligen Osterkerzen, welche die Christen in den Händen tragen oder die auf den Osterleuchtern der Gotteshäuser stehen. Bis Pfingsten brennen die Kerzen in jedem Gottesdienst und weisen hin auf das ewige Osterfest, zu dem wir einst geladen sind.

Welch ein Kontrast ist diese Perspektive zu den vielen Ostereiern und Osterhasen, die wir einander verschenken oder geschenkt bekommen.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

